



Gruppe im Rat der Stadt Hildesheim

PRESSEMITTEILUNG

Hildesheim, 24. März 2015

Suchtkranke Menschen in der Innenstadt

CDU/FDP-Gruppe und CDU-Stadtverband fordern konstruktivere Zusammenarbeit

Suchtkranke Menschen in der Innenstadt sind kein exklusives Hildesheimer Phänomen. Um die Situation der in Hildesheim direkt beteiligten und indirekt betroffenen Menschen dennoch zu verbessern, wirbt die CDU/FDP-Gruppe gemeinsam mit dem CDU-Stadtverband für eine kooperative und vor allem konstruktive Zusammenarbeit aller Fraktionen. Die jüngsten parteiübergreifenden Kontroversen und Attacken gegen den stellvertretenden CDU-Stadtverbandsvorsitzenden seitens der SPD, haben zu keiner Verbesserung der Situation aller Beteiligten geführt.

Aus diesem Grund wird von der CDU/FDP-Gruppe das Ende derartiger Scharmützel gefordert. „Geschrieben wurde mittlerweile genug. Ich würde mich freuen, wenn anstelle des Austausches auf persönlicher Ebene ab sofort wieder das eigentliche Thema in den Mittelpunkt rückt“, sagt der Gruppenvorsitzende Dr. Ulrich Kumme.

Den Anwohnern der Innenstadt spricht Kumme mit dem Aufruf nach mehr Sachlichkeit aus der Seele. „Ich kenne die Situation aus erster Hand und weiß aus den letzten Jahren, wie hilflos man den Zuständen gerade in den Frühlings- und Sommermonaten gegenübersteht“, sagt Dag Störmer, Ratsherr und Anwohner der Wallstraße. Unterstützung erhält Störmer durch den FDP-Ratsherrn Michael Kriegel, dessen Partei ihre Geschäftsstelle in der Wallstraße betreibt: „Ich befinde mich seit längerer Zeit mit den Vertretern der Szene und anliegenden Geschäftstreibenden im Dialog und weiß um die vielschichtigen Problemlagen, die beide Seiten beschäftigen“. Große Hoffnungen setzen beide auf eine Erweiterung der sozialpädagogischen Betreuung und verweisen auf die ersten Erfolge des Grünpflege-Projekts am Berghölzchen: „Das ist ein Paradebeispiel dafür, was mit zielgerichteter Sozialarbeit und einem guten Träger möglich sein kann“, lobt Störmer die Stadtverwaltung sowie den Projektpartner Arbeit und Dritte Welt e.V..

Pressekontakt:

Dr. Ulrich Kumme
Markt 1
31134 Hildesheim

Tel.: 0151 / 11578361

Fax.: 05121 / 301 95 1037

info@cdu-ratsfraktionhildesheim.de

www.cdu-ratsfraktionhildesheim.de



Gruppe im Rat der Stadt Hildesheim

Der Ausbau dieser guten Arbeit soll nun endlich in Gang gebracht werden. „Wir möchten alle Ratsfraktionen einladen, sich dem Thema künftig gemeinschaftlich zu widmen“, sagt Frank Wodsack für den CDU-Stadtverband. Dies ist in der Vergangenheit nicht der Fall gewesen. Der Stadtverband sieht in den Äußerungen von Mirco Weiß vom 15. März 2015 daher keineswegs mangelnden Respekt vor den Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben. Vielmehr hat der CDU-Stadtverband ebenso wie die CDU/FDP-Gruppe einen hohen Respekt vor allen Menschen, auch vor jenen, die an den Treffpunkten der Szene ihren Wohn- oder Arbeitsort haben. „Mein Stellvertreter Mirco Weiß und Ratsherr Jürgen Köhn wollten das Augenmerk auf die wenigen Einzelfälle der Suchtkrankenszene lenken, die sich im öffentlichen Raum eher ungebührlich verhalten“ so CDU-Vorsitzender Frank Wodsack, der das Interesse seiner Partei an dem Thema nicht bremsen will. „Es ist doch kein Geheimnis, dass schon die letzten Vorstöße zu diesem Thema wie beispielsweise die Podiumsdiskussionen in der Wallstraße oder am Andreasplatz von der CDU geplant und durchgeführt wurden“, stellt der Stadtverbandsvorsitzende klar.

Pressekontakt:

Dr. Ulrich Kumme
Markt 1
31134 Hildesheim

Tel.: 0151 / 11578361

Fax.: 05121 / 301 95 1037

info@cdu-ratsfraktionhildesheim.de

www.cdu-ratsfraktionhildesheim.de